

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1862-1865)

Heft: 1

Vorwort: Vorwort

Autor: Stierlin, G. / Meyer-Dür

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTHEILUNGEN

der

Schweizerischen entomologischen Gesellschaft.

Redaction von Dr. STIERLIN
in Schaffhausen.

Preis des Heftes
im Buchhandel: Fr. 1. 50.

Nr. 1.

1. Februar 1862.

Vorwort.

Bei der diesjährigen Versammlung der schweizerischen entomologischen Gesellschaft in Basel, am 6. und 7. Oktober, wurde beschlossen, ein Vereinsblatt zu gründen und wurde dessen Redaction dem Unterzeichneten übertragen in Verbindung mit Herrn Meyer-Dür in Burgdorf.

Erst seit August 1858 besteht unsere Gesellschaft und ist in dieser kurzen Zeit ihre Mitgliederzahl so beträchtlich angewachsen, dass das Bedürfniss gefühlt wurde, ein Organ zu besitzen, zu gegenseitiger Mittheilung und zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Beobachtungen; zugleich möge dasselbe als geistiges Bindemittel dienen und die Mitglieder des Vereins anregen zu fleissigem Sammeln und Beobachten; es soll ferner offen stehen jeglichen entomologischen Mittheilungen, seien es auch blosse Notizen über spezielle Vorkommnisse, Lebensweise und dergleichen.

Dieses Blatt wird unter dem Titel „Mittheilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft“ in zwanglosen Heften erscheinen, jedoch den Raum von 3 Bogen jährlich vor der Hand nicht überschreiten. Wir wünschen, die verehrten Mitglieder unseres

Vereins möchten dieses Blatt recht fleissig benutzen, um darin ihre Beobachtungen im Gebiete der Entomologie niederzulegen.

Schaffhausen, den 28. November 1861.

Dr. G. Stierlin, Präses.

Von Herrn Dr. Stierlin wegen dringlichen Berufsobliegenheiten angegangen, ich möchte diese erste Nummer einzig redigiren, muss ich von vornherein um Nachsicht der Leser bitten, wenn der erste Bogen statt durch wissenschaftliche Mittheilungen, zum grossen Theile durch die Ergänzung der Vereinserlebnisse (die sich dem herausgegebenen Jahresberichte anknüpfen), dann durch das nothwendig gewordene neue Mitgliederverzeichniss, sowie durch die Protokollauszüge der zwei seither abgehaltenen Jahresversammlungen, absorbirt sein wird. Da jedoch eine solche gedrängte Schilderung des seither Geschehenen ein Tribut ist, den wir mit Fug und Recht allen denjenigen Mitgliedern schulden, die unsern letzten Versammlungen nicht hatten beiwohnen können, so ist aus Billigkeit vor Allem aus diese Schuld abzutragen. Um so zuversichtlicher steht den fernern Bogen unserer Vereinsschrift ein desto ungeschmälerter Raum für eigentliche entomologische Eröffnungen in Aussicht.

Burgdorf, den 30. November 1861.

Meyer-Dür, Vice-Präses.

An den, durch unsern gewesenen Aktuar Herrn A. Ott seiner Zeit im Drucke publizirten Bericht über „das Leben und Wirken der schweiz. entomologischen Gesellschaft seit ihrer Entstehung bis Ende 1859“ knüpft sich, nach einjähriger stiller Thätigkeit die am 19. und 20. August 1860 erfolgte vierte Hauptversammlung in Bern, aus deren Protokoll wir (zur Verfolgung unserer Vereinsgeschichte) hier das Wesentlichste hervorheben.

Ungünstige Zeitverhältnisse und die Feststellung eines noch ungünstigern Zeitpunktes in die Mitte des Sommers liessen keinen starken Besuch jener Versammlung von Seite ausserbernischer Mitglieder erwarten; desto erfreulicher war dennoch die persönliche Anwesenheit einiger eifriger Solothurner-, Basler- und Aargauer-Collegen, deren Mitwirkung man den befriedigenden Verlauf eines

recht cordialen Beisammenseins zu verdanken hatte. — Nachdem der Vice-Präses in kurzer Anrede die Versammlung begrüsst hatte und die Vereinsangelegenheiten geordnet und beseitigt waren, eröffnete die wissenschaftlichen Vorträge:

1) Herr Lehrer Wullschlegel durch Vorzeigung einer prächtigen Zucht der asiatischen Ailanthus- und Ricinus-Seiden-Raupen in allen Altersstufen und theilte in ausführlichem und gediegenem Vortrage seine interessanten Ergebnisse und Beobachtungen mit.

2) Herr Lehrer Rothenbach von Schüpfen besprach die von ihm entdeckte und durch Freyer zuerst bekannt gemachte *Erebia Eriphyle*, welche durch Herrich Schäffer unbefugt in „*tristis*“ umgetauft, von Speyer und Heidenreich in ihren Artrechten bestritten und endlich doch als gute Art wieder zu bestätigen sei. Rothenbach begründet die Art auf eigene Beobachtungen über ihr Verhalten in der Natur, und legt mit allem Rechte denselben ein grösseres Gewicht bei, als die etwas schwankenden Zeichnungen der Hinterflügel zu verdienen scheinen. Auch dem Referenten gilt *Eriphyle* als selbstständige Art.

3) Herr Alexis Forel in Morsee machte eine neue von ihm in dortiger Gegend entdeckte Cicade unter dem Namen *Athysanus quadratus* bekannt und fügte dieser Bereicherung unserer Hemiptern-Fauna eine ausführliche Beschreibung und getreue Abbildung bei.

4) Herr Quästor Jäggi verlas einen ausführlichen Bericht über seine mit Herrn Benteli unternommene Reise in's Wallis.

5) Nach mannigfaltigen Besprechungen, Erörterungen, Notizen, Berichten über spezielle Vorkommnisse, faunistischen Mittheilungen, Austausch von Meinungen aller Art, Meldung und Vorweisung eingegangener Bücher für die Vereinsbibliothek beschloss

6) Meyer-Dür die wissenschaftlichen Verhandlungen durch einen Vortrag über die Aufgabe der Insektenkunde, ihren Werth und Unwerth in der Volksanschauung und über die Motive, welche den Entomologen in seinen Forschungen leiten sollen.

7) Rechnungsablegung des Herrn Quästors Jäggi.

8) Aufnahme zweier neuer Mitgheder in den Verein:

Herr Ed. Hering in Stettin, als korrespondirendes Mitglied auf Empfehlung des Hrn. Anton Dohrn.

Herr R. Shuttleworth, Rentier in Bern.

9) Nach einem heitern und gemüthlichen Mahle im Zunfthause zum Mohren wurde der schöne Nachmittag und Abend zu einem gemeinsamen Spaziergang in Berns schöner Umgebung benutzt, sowie denn auch der ganze folgende Tag zur Besichtigung mehrerer Privatsammlungen, wie der HHrn. Jäggi und Benteli, unter verdankenswerthen gastlichen Intermezzo's verwendet wurde.

10) Zum nächsten Versammlungsort ward Basel bezeichnet.

Von diesem Momente an trat nun eine längere stille Pause in unserm Vereinsleben ein, die nur durch öftere gegenseitige, collegialische Besuche angenehm unterbrochen wurde, bis endlich durch Circular vom Vorstand pro 6. und 7. Okt. 1861 der heitertönende Ruf erscholl: „Auf nach Basel! Zur 5. Versammlung der schweiz. entomologischen Gesellschaft!“

Auch von dieser sei uns, zur Vervollständigung der Lebensgeschichte unseres Vereins, das Wesentlichste aus dem Protokoll hervorzuheben gestattet.

Unsere Basler Collegen, an ihrer Spitze mit lobenswerthester Thätigkeit, Anordnungsgeist, Umsicht und gastfreundlichem Sinne, die Herren Bischoff-Ehinger und Dr. Imhof, erwarteten die fremden Gäste Abends 6 Uhr im Bahnhof und bereiteten ihnen einen freundlichen Empfang im Gesellschaftshause an der Rheinbrücke, wo sich auch die Meisten der 16 neuangemeldeten Aspiranten bereits eingefunden und den Alten die Freundschaftshand gereicht hatten.

Montag Morgens 9 Uhr allgemeine Versammlung im Sommer-Casino.

1) Begrüßung derselben durch Herrn Bischoff-Ehinger und sodann

2) Eröffnung der Verhandlungen durch den Präses Herrn Professor Frey.

3) Aufnahme von 16 neuen Mitgliedern, durchs Handmehr.

4) Vorlegung eingegangener literarischer Geschenke an die Bibliothek der Gesellschaft, unter Verdankung den Gebern.

5) Genehmigung der Rechnung des Herrn Quästors.

6) Neuwahl des Vorstandes für drei Jahre.

An die Stelle des abtretenden Präsidenten Professor Frey

— Herr Dr. G. Stierlin von Schaffhausen.

An die Stelle des abtretenden Aktuars Ott — Herr Bischoff-Ehinger von Basel.

Vice-Präses und Quästor wurden wieder bestätigt.

7) Endliche Erkennung eines zwanglosen Vereinsblattes in jährlichen 2 bis 3 Bogen, zur Belebung gegenseitiger Wirksamkeit und Erfahrungen; die Kosten sollen aus den Einkünften der Gesellschaft bestritten werden, das jährliche Unterhaltungsgeld der Mitglieder von Fr. 2. — jedoch nicht übersteigen.

8) Meyer-Dür. Vortrag über periodisches und unregelmäßiges Erscheinen und Wiederverschwinden gewisser Insekten. Referent legt diesen Erscheinungen tellurische, meteorologische, agrikalische und endlich auch ganz zufällige Ursachen zu Grunde und durchgeht diese vier Agentien in einer Reihe aufgezählter Beobachtungen über die verschiedenen Phänomene, welche ein, oft so massenhaftes Auftreten oder plötzliches Verschwinden einzelner Spezies hervorrufen. Referent macht insonders auch aufmerksam auf die in manchen Gegenden totale Umgestaltung der Lokal-Faunen, in Folge der Eisenbahnbauten, wie das Abholzen der Eichenwälder, das Aufwerfen steriler Sand- und Erddämme durch Sumpfgenden etc., und geht zuletzt über in die gegenseitigen Beziehungen und Verhältnisse der Insekten unter sich selbst, indem durch das Ausrotten einzelner Arten fast jedesmal noch eine Menge anderer, als Inquilinen in denselben schmarozenden Thiere aus der Kette organischer Wesen der bezüglichen Lokal-Faunen herausgerissen und mitvertilgt werden.

9) Dr. Imhoff bemerkt auf obigen Vortrag, dass es doch nicht ganz erwiesen sei, ob die Ichneumoniden und andere parasitische Hymenoptern immer nur auf eine und dieselbe Raupenart angewiesen seien, oder ob nicht vielmehr hierin eine weit grössere Freiheit dieser Thiere obwalte, als Referent anzunehmen scheine. Es wäre sehr wünschenswerth, dass namentlich die, mit Raupenzucht sich beschäftigenden Entomologen alle ihnen ausschlüpfenden parasitischen Diptern und Hymenoptern sorgfältig einsammeln und mit Bezeichnung ihrer Wohnthiere aufbewahren würden, welches die physiologische Kenntniss dieser beiden so wichtigen Insektenordnungen wesentlich fördern dürfte.

10) Dr. Stierlin berichtet ausführlich über den Ergang und die Grundlagen seines Werkes über die europäischen Otorhynchen.

11) Lehrer Wullschlegel: Vortrag über überwinterte Lepidoptern, besonders viele Noctuiden. Von *Dasycampa rubiginea*, *Cerastis vaccinii*, *erythrocephala*, *glabra*, *Silene* wurden stets nur überwinterte Weibchen beobachtet, ebenso auch von *Mecoptera Satellitia*, *Xylina ingraca*, *conformis*, *petrificata*, *oculata*, welche im Herbst noch in Begattung gesehen wurden. — Von *Calocampa exoleta*, *vetusta* und *Hoporina croceago* überwintern wohl die meisten Thiere, sowie auch einzelne Puppen, daher man im Frühjahr von diesen Arten stets beide Geschlechter findet.

12) Dr. Imhof zeigt Gespinne von javanischen Saturnien und mehrere Psyche-Arten aus Santa Fee (argentinische Republik).

13) Professor Frey referirt über den so eben erschienenen „Catalog der europäischen Lepidoptera von Staudinger und Wocke“ und zeigt der Versammlung ein kleines, merkwürdiges Lepidopteron, welches jetzt das neue *genus Acentropus* bildet, vordem aber den Neuroptern beigezählt wurde.

14) Hierauf folgten objektive Mittheilungen, Austausch von Ansichten, Vorzeigungen und gesprächsweise Unterhaltung.

15) Bestimmung des nächsten Versammlungsortes: Neuchatel.

16) Eine vorgehabte Mittheilung von Meyer-Dür über *Lycæna Alexius* Fr. (*Thersites* Meig.), sowie einer muthmasslich neuen Art (dem Argus nahe) und einer neuen Larentia, alle drei von ihm dieses Jahr in Wallis aufgefunden, konnte nicht mehr zur Sprache kommen. — Diagnostische Beschreibungen dieser Falter sind indess vorbehalten und über die Larentia wird Herr Delaharpe in diesen Bogen seine Ansichten niederlegen.

17) Bestimmung des jährlichen Unterhaltungsgeldes für die ordentlichen Mitglieder auf Fr. 2.

18) Schluss der Sitzung um 1 Uhr, worauf ein heiteres, aus generosen Quellen pompös gewürztes Mittagmahl jeglichen fernern entomologischen Begehrlichkeiten ein unerbittliches „Halt!“ zurief. —

So weit, meine Herren, reicht bis heute unser Vereinsleben. — Möge es durch alle Schwierigkeiten sich kräftig durchkämpfen und von nun an durch dieses, so bescheiden auftretende Organ, un-

sere kleine Vereinskraft, die Hindernisse endlich auch überwunden haben, die seiner Entwicklung so lange hemmend im Wege gestanden! Auf Wiedersehen in Neuchatel!

Mitglieder-Verzeichniss.

Nach der in Basel am 6. Oktober 1861 stattgefundenen Erneuerung des Vorstandes und der Aufnahme neuer Mitglieder ergibt sich heute folgender Bestand der entomologischen Gesellschaft.

A. Vorstand.

Schaffhausen.	Hr. Dr. G. Stierlin, Präsident.	Coleoptera.
Burgdorf.	„ Meyer-Dür, Vicepräsident.	Ges. Entomologie.
Bern.	„ Jäggi, Fr., Notar, Quästor.	Lepidoptera.
Basel.	„ Bischoff-Ehinger, Aktuar.	Coleoptera.

B. Ehrenmitglieder.

Chrudim (Böhmen).	Hr. Dr. F. X. Fieber, Direktor des k. k. Kreisgerichts.	Hemipt. & Orthopt.
-----------------------------	--	--------------------

C. Correspondirende Mitglieder.

München.	Hr. Dr. Kriechbaumer, Professor.	Coleopt. & Hymenopt.
Wiesbaden.	„ Kirschbaum, Prof. am herz. Gelehrten-Gymnasium.	Hemiptera.
Weilburg.	„ Schenk, Professor.	Hymenoptera.
Janina.	„ Schläfli, Al., Arzt im 3. Reg. v. Rumelien, dato in Persien.	Coleoptera.
Stettin.	„ Dohrn, Heinrich.	Orthoptera.
„	„ Dohrn, Anton.	Hemiptera.
„	„ Hering, Eduard.	Lepidoptera.
Stockholm.	„ Stal, C., Dr.	Hemiptera.
Paris.	„ Gauthier des Cottés.	Coleoptera.
Madrid.	„ Perez-Arcas, Laureano, Professor der Zoologie.	Coleoptera.
„	„ Graëlls, Don Mariano de la Paz, Direkt. d. k. Museums.	Coleopt. & Lepidopt.

D. Ordentliche Mitglieder.

Zürich.	Hr. Frey, H., Prof., gew. Präses.	Lepidoptera.
„	„ Gräffe, Ed., Dr.	Physiologie.
„	„ Menzel, A., Professor.	Allg. Entomologie.
„	„ Landolt, H., Gutsbesitzer.	Col., Hemipt. u. Orth.